

Duisburger Hafen AG · Postfach 13 02 51 · 47102 Duisburg

per E-Mail: anhoerung@landtag.nrw.de

Landtag Nordrhein-Westfalen
Referat I.A.2./A11
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

Duisburger Hafen AG

Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Str. 42 - 52
47119 Duisburg
Telefon +49 203 803-1
Telefax +49 203 803-4232
www.duisport.de
mail@duisport.de

Markus Bangen / CEO
markus.bangen@duisport.de

Duisburg, 03.11.2022

Schriftliche Anhörung des Verkehrsausschusses des Landtags NRW Leistungsfähigkeit des Rheins als Wasserstraße und logistischer Lebensader erhalten / Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 18/611

Sehr geehrter Herr Goeken,

wir danken für die Übersendung des o.g. Antrags und die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Der Rhein als Hauptschlagader ver- und entsorgt mit ca. zwei Dritteln der gesamten europäischen Binnenschiffstonnage Industrie, Handel und Verbraucher entlang dieses Wasserweges über Ländergrenzen hinweg.

Der negative „Rekordsommer“ 2022 erinnert an das dramatische Niedrigwasser aus dem Jahr 2018. Auch dieses Jahr erlebten wir, dass Binnenschiffe teilweise nur mit 25-35% ihrer Kapazitäten ausgelastet werden konnten. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Kraftwerkskohle sowie der Getreidebrücke für die Ukraine stand nicht genügend Schiffsraum zur Verfügung, so dass Verkehre auch auf die Bahn und in Teilen auf den LKW umgeladen werden mussten. Konsequenzen waren Staus in den Häfen, verspätete Zustellungen, Rohstoffmängel, die zu Produktionseinbußen führten etc.

Die in Deutschland ansässige Chemieindustrie steht seit Jahren vor der Herausforderung, sich vor Ort zukunftsfähig zu positionieren. Der viel zu langsame und chronisch unterfinanzierte Ausbau der Infrastruktur, steigende Energiekosten, komplexe Bürokratievorgaben und Personalknappheit führen zunehmend zu einer Abwanderung an andere europäische Standorte oder nach Übersee und dies mit hoher Geschwindigkeit. Damit einher geht der Verlust von Tausenden von Arbeitsplätzen in unserer Region, der zwangsläufig zu signifikanten Wohlstandsverlusten führt.

- 2 -

Die Verluste beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) in NRW sind höher als die Kosten für den Ausbau der Binnenschifffahrts-Infrastruktur und die Fahrrinnen-Anpassung auf dem Rhein.

Vor diesen dramatischen Hintergründen für die Wirtschaft in NRW, Deutschland und Europa unterstützen wir den o.g. Antrag vollumfänglich.

Eine ausreichende Finanzierung der wasserseitigen Infrastrukturmaßnahmen muss sichergestellt werden, auch über den Haushalt 2023 hinaus. Dies gilt natürlich ebenfalls für die Schiene und hafenaffine Maßnahmen. Die Klimaziele werden wir nur durch eine smarte Verknüpfung aller Verkehrsträger gemeinsam erreichen.

Wir sind davon überzeugt, dass zum einem flussbauliche Maßnahmen, insbesondere eine verhältnismäßige Flachstellenbeseitigung, dringend ergebnisoffen und umweltverträglich umgesetzt werden müssen. Dies gilt sowohl für den Nieder- und Mittelrhein, als auch für die geplanten Maßnahmen im Westdeutschen Kanalnetz.

Zum anderen ist aber auch eine konsequente Forschung und Entwicklung bzgl. neuer niedrigwassergeeigneter Schiffstypen, alternativer Antriebe sowie digitaler Technologien der Weg in eine klimaresiliente Zukunft. Hier leistet u.a. das an der Universität Duisburg-Essen angesiedelte DST Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V. intensive Pionierarbeit, die wir seit vielen Jahren aktiv unterstützen.

Die konsequente Umsetzung des 8 Punkte Plans Niedrigwasser ist unerlässlich für die Binnenschifffahrt.

Ebenfalls müssen Planungsprozesse dringend beschleunigt werden. Wir begrüßen die geplante Beschleunigungskommission von Minister Dr. Wissing, dringen jedoch auf aktive Verkürzungen, wie z.B. die Aufnahme und konsequente Umsetzung von Ausschlussfristen, die auch für Behörden gelten müssen.

Ferner sollte dem Mangel an geeignetem Personal, z.B. in der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, aber auch in der Branche selbst, entschieden entgegengetreten werden. Touristische Prestigeprojekte, wie beispielsweise eine Bundesgartenschau dürfen den dringend notwendigen Ausbau der Infrastruktur nicht beeinflussen dürfen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Markus Bangen
CEO